

Region

MS Ufenau wird bis im Frühling renoviert

Schmerikon Seit 2021 gehört MS Ufenau einer Aktiengesellschaft und dient unter anderem dem Verein «Smoke on the Water» als schwimmende Zigarrenlounge. Nun steht eine Modernisierung an – dazu wurde das Eventschiff ausgewässert.

Ayla Martis

Es ist ein spektakulärer Anblick, der sich an diesem kalten Januararmorgen in Schmerikon bietet. Die Luft ist mit minus zwölf Grad klirrend kalt, Nebelschwaden steigen über dem Obersee auf. Die Sonne lässt sie leuchten.

Im Hafen Ziegelhof Schmerikon treffen nach und nach Leute ein, bis eine Gruppe von rund 20 Personen beisammensteht. Sie sind Mitinhaber der Ufenau – des 50-jährigen Eventschiffs, das hier gleich ausgewässert wird.

«Es ist eine Herzengeschichte», sagt Paloma Szathmáry, Verwaltungsratspräsidentin der Genusschiff AG. Seit 2021 existiert die Aktiengesellschaft, die das Motorschiff Ufenau damals kaufte.

«Wir haben mit dem Kauf eine Kultur gerettet», sagt Mitinhaber Roland Jost. Eine Raucherkultur meint er damit, denn die meisten Mitinhaber sind auch Teil des Vereins «Smoke on the Water», der seit 2011 auf dem MS Ufenau Zigarren raucht. «Abendfahrten darauf sind wunderschön», erzählt Jost mit Blick über den glitzernden See. «Als das Schiff verkauft wurde, haben einige aus dem Verein entschieden: Wir müssen das retten.»

Ohne Inneneinrichtung 46 Tonnen schwer

Mittlerweile umfasst die Gesellschaft 32 Mitinhaberinnen und -inhaber, einen fest angestellten Chefkapitän sowie mehrere Kapitäne und Matrosen auf Abruf. Pro Jahr führen sie rund 100 Fahrten für private und geschäftliche Anlässe durch. Doch heute sind sie aus einem anderen Grund hier: Die Ufenau wird ausgewässert und bis im April renoviert.



Hebt ab: Die MS Ufenau wird für eine umfassende Renovation ausgewässert. Foto: Markus Timo Rüegg

Als das Schiff durch den Nebel in den Hafen einfährt, sind die Fenster bereits mit Holzbrettern zugenanagelt. «Innen ist alles leer», erklärt Szathmáry. Schon im Dezember wurden die Scheiben entfernt, Möbel und Toiletten rausgeholt. «Alle haben mitgeholfen.» Während die Möbel noch in gutem Zustand seien, sollen Böden, Decken und Fenster ersetzt werden – immerhin wurde das Schiff 1976 gebaut.

Und der Zeitpunkt sei ideal. Bis 2027 müsse wie alle fünf

Jahre die Schale des Schiffs gereinigt werden, erklärt Chefkapitän Stephan Rick. Als er mit dem MS Ufenau im Hafen anlegt, fallen die Blicke der Anwesenden auf den bereitstehenden Kran. Ohne Inneneinrichtung wiegt die Ufenau noch immer stattliche 46 Tonnen. Zuvor waren es sogar 56 Tonnen. Für den Kran sei das aber eine Kleinigkeit.

Wie ein über 40 Tonnen schweres Schiff sicher aus dem Wasser gehoben wird, weiss Chefkapitän Rick am besten. Er

ist nicht nur verantwortlich für das Manöver an diesem Morgen, sondern auch für das, was in den nächsten Monaten folgt.

Muschelentfernung und Erneuerung

«Das Auswassern ermöglicht die vorgeschriebene Schalenkontrolle», erklärt Rick. Gleichzeitig werde die Unterwasserschale vollständig gereinigt, denn Ablagerungen wie Muscheln erhöhen den Widerstand im Wasser und damit den Treibstoffverbrauch.

Mit der Kontrolle und der Renovation steht bis im Frühling einiges an. Erstmals seit Jahrzehnten erhält die Ufenau etwa einen komplett neuen Farbaufbau. Zudem wird das Schiff sandgestrahlt. Danach folgen mehrere Wochen Farbarbeiten.

Der Zeitplan ist eng, denn Anfang April soll das Schiff wieder eingeweiht werden. «Es gibt Arbeitsschritte, bei denen man nicht weiss, ob sie fünf oder zehn Tage dauern», sagt Rick. Verzögerungen könnten den gesamten

«Es gibt Arbeitsschritte, bei denen man nicht weiss, ob sie fünf oder zehn Tage dauern.»

Stephan Rick
Chefkapitän

Ablauf beeinflussen – insbesondere, weil während einzelner Phasen kaum parallel weitergearbeitet werden kann.

«MS Ufenau ist mein zweites Baby»

Rick begleitet das Projekt als Geschäftsführer und Projektleiter. Und mit persönlichem Einsatz. Seit den 1980er-Jahren ist er als Kapitän tätig, seit dem Kauf des Schiffs trägt er die Hauptverantwortung für das MS Ufenau. Für ihn sei das Schiff «alles», sagt er – sein zweites «Baby». Denn an diesem Morgen steht auch sein Sohn am Hafen: Er habe in der Schule freigenommen, um dabei sein zu können.

Während die Sonne den Hafen langsam aufwärmt, dreht der Kran das Schiff vom Wasser zum festen Boden. Dann senkt er es ab – Hafenerbeiter und Matrosen stellen Holzvorrichtungen bereit und rücken diese zurecht, bis sie an der richtigen Stelle stehen. Mit leisem Knarren landet die Ufenau auf ihrem neuen Platz für die nächsten drei Monate – bevor sie im April ohne Muscheln und mit frischer Verkleidung in deutlich wärmeres Wasser zurückkehren wird.

Endlich ist der Schnee da – und Familien rutschen mit Plastiksack oder Schlitten den Hügel runter

Pfannenstiel Am Wochenende verwandelte sich die Zürichseeregion in eine Winterlandschaft. Schlittler, Langläuferinnen und Spaziergänger zog es in den frischen Schnee.

Der Vater richtet noch schnell den Schlitten aus, zählt bis drei, dann sausen er und seine Tochter den Hang hinunter. Die Landschaft rund um den Vorderen Pfannenstiel oberhalb von Meilen zeigte sich am Wochenende komplett in Weiss. Es fiel so viel Schnee, dass sich der Hügel beim dortigen Restaurant Pfannenstiel in ein Schlittelparadies verwandelte.

Dutzende Menschen geniessen am Sonntagmittag den Neuschnee und das schöne Wetter. Kinder sind mit Kunststoffbobs unterwegs, Erwachsene mit Holzschlitten, ein Bub schnallt sich ein Snowboard an die Füsse. Einem anderen genügt ein einfacher Plastiksack: Bäuchlings rutscht er damit den Hang hinunter.

Nach der Fahrt gehen die Wintersportler an der Seite des Hangs wieder hoch zum Ausgangspunkt. Der angepresste Neuschnee erweist sich jedoch als äusserst glatt. Einige gleiten auf dem Weg nach oben aus und gehen unsanft zu Boden. Vorge-



Der Schlittler weiss: Viel Schwung und eine rasante Anfahrt garantieren hohe Sprünge. Fotos: Boris Müller

sorgt hat eine junge Frau: Sie hat Spikes an ihre Schuhe montiert. Trittsicher stapft sie nach oben.

«Die Chance genutzt»

Unter den Schlittlern ist auch Mikolaj Gajda, der mit seiner Frau und seiner Tochter Oliwia auf den Pfannenstiel kam. Sie woh-

nen ganz nah, in Oetwil am See. «Leider ist hier nur selten alles eingeschneit», sagt er. «Darum haben wir die Chance genutzt – jetzt, wo der Schnee endlich da ist.» Er und seine Tochter setzen auf traditionelle Davoser Schlitten aus Holz. «Sie sind stabiler als Modelle aus Plastik», sagt Oli-



Galina aus Erlenbach genießt den Schnee mit ihrem Sohn.

wia. «Zudem mag ich sie, weil sie sich auch mit Gewichtverlagerung steuern lassen.»

Oberhalb des Hangs sitzen die Erlenbacherin Galina, ihr Mann und die beiden Söhne im Schnee. Den Ort hat ihr ein Nachbar empfohlen. «Der Hang eignet sich bestens zum Schlitteln», sagt sie.

«Er ist schön steil und schnell. Nur der Schlussteil könnte etwas länger sein.» Der Grund für das gekappte Ende: Gleich dahinter befindet sich die Strasse. Fangnetze verhindern, dass besonders rasante Schlittler die Wege der Autos kreuzen.

Loipe ist präpariert

Doch nicht nur mit Schlitten vergnügen sich die Menschen an dem Sonntag: Zwei Reiterinnen sind mit ihren Pferden im teilweise bis 30 Zentimeter hohen Schnee unterwegs, Schneeschuhwanderer stapfen durch das frische Weiss, und eine Mutter baut mit ihrer Tochter einen prächtigen Schneemann.

Manche haben auch ihre Langlaufski aus dem Keller geholt und gleiten durch die Schneelandschaft. Am Sonntag war dies auf dem Pfannenstiel möglich: Die Loipe in der Guldenen war präpariert. Und auch im etwas weiter weg gelegenen Studen SZ war die Loipe geöffnet.

Frank Speidel

Zürichsee-Zeitung

Zürichsee-Zeitung, Florhofstrasse 13,
8820 Wädenswil.

Telefon Redaktion: 044 928 55 55.

E-Mail Redaktion: redaktion@zsz.ch.

Herausgeberin: Tamedia Publikationen
Deutschschweiz AG, Technoparkstrasse 5,
8401 Winterthur. Verleger: Pietro Supino.

Redaktionsleitung: Raphaela Birrer (rbi),
Chefredaktorin, Matthias Chapmann (cpm), stv.
Chefredaktor, Ueli Käegi (ukä, Leitung Zürich),
Andreas Kunz (aku). Regionalredaktion:
Sibylle Saxer (sis, Leitung), Mirjam Bättig-Schnorr
(mbs), Daniela Haag (dh), Daniel Hitz (hid),
Irina Kisseloff (kis), Raphael Meier (ram),
Zora Rosenfelder (zor), Michel Wenzler (miw),
Philippa Schmidt (phs), Leiterin Ausbildung,
Ständige Mitarbeitende: Carina Blaser (cbl),
Frank Speidel (fsp).

Fototeam: Beat Mathys, Leitung, Adrian Moser,
Leitung, Sabina Bobst, Patrick Gutenberg, Moritz
Hager, Urs Jaudas, Manuela Matt-Merk, Raphael
Moser, Balz Murer, Christian Planer, Nicole
Philipp, Sabine Rock, Franziska Rothenbühler,
Madeleine Schoder, Michael Trost.

Leitung Nutzermarkt: Marc Isler.

Leitung Abo-Service: Aranzazu Diaz.

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG. Auflage:
14'541 Expl. Mo-Sa, (WEMF-beglaubigt 2025).

Inserate: Tamedia Advertising AG, Seestrasse
39, Küssnacht. Leitung: Philipp Mankowski.

Inserateaufgabe Print: 044 248 40 30.

E-Mail: inserate@zsz.ch.

Inserateaufgabe Digital: Tel. 044 248 50 70.

E-Mail: digitalnext@goldbach.com.

Werbemarkt: Adriano Valeri, Director
Tamedia Sales, Jost Kessler, Sales Director
Goldbach Regional.

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht
Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.
Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia Pu-
blikationen Deutschschweiz AG i.S.v. Art. 322 StGB: DZZ
Druckzentrum Zürich AG, LZ Linth Zeitung AG, Tamedia
Abo Services AG, Tamedia Advertising AG, Zürcher Ober-
land Medien AG

Ein Angebot von Tamedia